

Jahresbericht

**20
16**



Impressum


Herausgeberin	Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales, zodas
Redaktion	Esther Müller
Lektorat/Korrektorat	Mark Meier, Luzern
Gestaltung	René Gander, Alikon
Fotografie	Nique Nager, Luzern
Druck	Gammaprint AG, Luzern

Inhaltsverzeichnis

- 4 Editorial
- 6 Organisation
- 9 Bildung
- 12 Themen
- 14 Veränderungen
- 18 Finanzen

«Dank grossem
Einsatz aller Betei-
ligten und guter
Planung sind wir
zügig unterwegs
und trotzdem fest
im Sattel.»

Esther Müller,
Geschäftsführerin



«Morgen ist
bereits gestern ...
auf zu neuen
Visionen!»

Verena Stämpfli Meier, Präsidentin zodas

«zodas ist auf Trab.» – So lautet der Slogan für unseren Jahresbericht. Doch was bedeutet es für uns, auf Trab zu sein?

Die Redensart «auf Trab sein» kann grundsätzlich negative wie positive Energien freisetzen: in überstürzter Eile sein oder viel Wesentliches zu tun haben ...

Schon früh am Morgen halten die kleinen Knirpse ihre Eltern auf Trab. Mit dem morgendlichen Ausschlafen scheint es also nichts zu werden, denn die Kinder sind hungrig und wollen mit Lust und Energie den Spieltag beginnen. Wir haben uns im letzten Jahr bewusst aus dem gewohnten Trab bringen und zu neuen Ideen provozieren lassen.

Unser letztes Projekt hat uns herausgefordert und uns über zwei Jahre auf Trab gehalten. Diese

Grusswort



Verena Stämpfli Meier
Präsidentin

Formulierung meint auch, dass es viel Geduld braucht, um zu einem präzisen Abschluss zu kommen. Und dass wir fest im Sattel sitzen müssen.

Wer bei Wind und Wetter nach draussen geht, stärkt Herz und Kreislauf, kräftigt das Muskel-Skelett-System, hält also seinen Kreislauf in Trab und baut damit Stress ab, was sich auf die Work-Life-Balance positiv auswirkt. Das bedeutet auch, dass man nicht im alten Trab stecken bleibt ...

Und wie ist zodas heute auf Trab? Unser Projekt, die inhaltliche Planung zu übernehmen und die überbetrieblichen Kurse selber durchzuführen, forderte von allen höchste Präzision und eine effektive Planung der einzelnen Schritte. Dabei gab es auch sehr intensive Zeiten, vor allem für die Geschäftsführerin wie für den Vorstand. Doch genau nach Fahrplan konnten wir die Anstellung unserer Leitung Bildung bekannt geben, was für alle Beteiligten bedeutete, dass wir auf Kurs waren und es sich lohnt

hat, auf Trab zu sein. Noch stehen einige Meilensteine an, bis es im Sommer 2017 soweit ist und zodas ihren ersten Kurs mit selbst ausgesuchten Kursleitungen durchführt.

Für die intensive Arbeit unserer Geschäftsführerin und dem Vorstand danke ich herzlich. Ich freue mich mit allen in lockerem Trab weiterzureiten, um für die Themen der Zukunft, nämlich für den Start der eigenen Kurse gewappnet zu sein.

Verena Stämpfli Meier,
Präsidentin



Von links nach rechts: Gianni Facchin, zuwebe Baar; Esther Müller, Geschäftsführerin; Silvia Leupp, Kinderkrippe St. Anna, Luzern; Alexandra Walser, Kinderkrippe Merlin, Lachen; Bernadette Baumeler Schmid, Felsenheim Sachseln; Verena Stämpfli Meier, Präsidentin, Alters- und Pflegezentrum Au, Steinen

Auch 2016 haben der Vorstand und die Geschäftsführerin wiederum viele Entwicklungen angestossen, haben Neues erarbeitet und Bestehendes angepasst, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden. In einem längeren Prozess hat der Vorstand ein Leitbild erarbeitet, ferner die Stelle der Leitung Bildung geschaffen und besetzt. Einzelne Mitarbeiterinnen besuchten Weiterbildungen, Pensen wurden angepasst, der Pool mit mehr als 25 Kursleitungen üK ist zusammengestellt. Und wir haben die ersten Konzept- und Planungsarbeiten für die üK gestartet.

VORSTAND

Der Vorstand hat sich 2016 zu neun Sitzungen und einer Klausur getroffen. Dabei wurden viele Themen analysiert, diskutiert und wichtige Entscheide

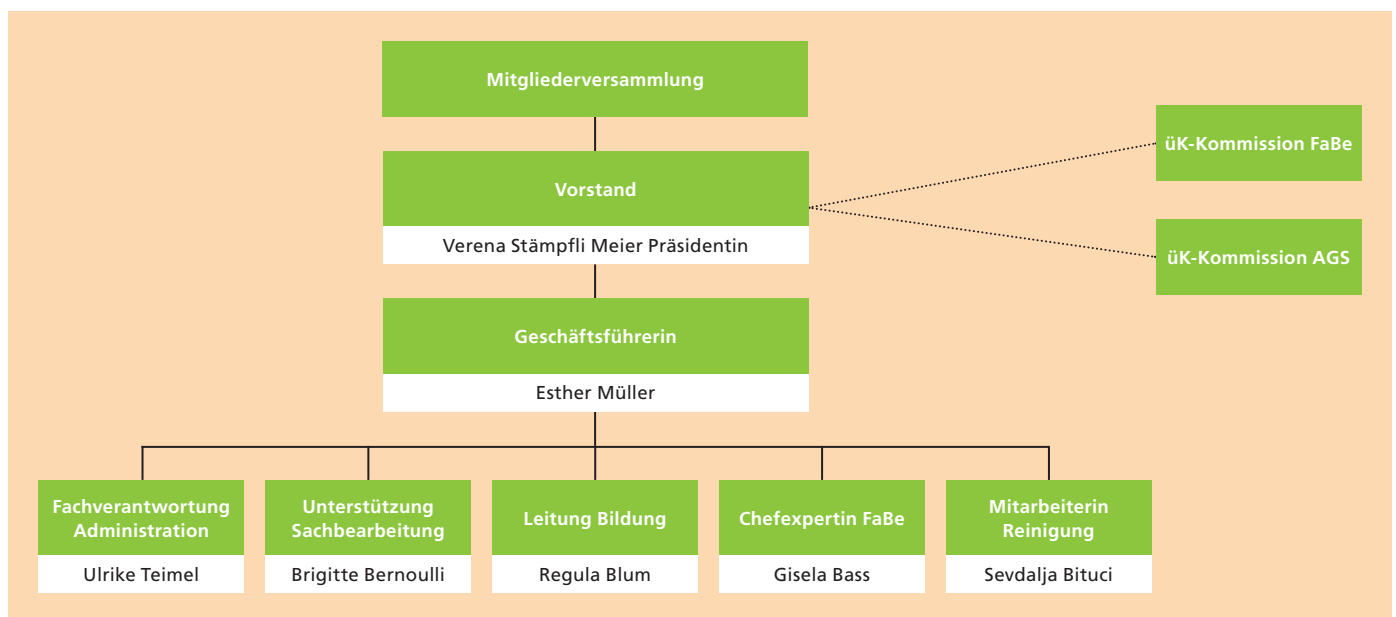
für die Weiterentwicklung von zodas gefällt. Vertieft auseinandergesetzt hat sich der Vorstand mit der Erarbeitung und Umsetzung einer Marketingstrategie. Ferner stand auch die zukünftige Zusammensetzung des Vorstandes im Fokus. Entsprechend wurden Gäste zur Mitarbeit eingeladen, damit der Vorstand personell wieder aufgestockt werden kann. Im Zusammenhang mit der neuen Zusammensetzung hat der Vorstand die Statuten überarbeitet, sodass sie der Mitgliederversammlung 2017 zur Genehmigung vorgelegt werden können.

GESCHÄFTSSTELLE

Die entscheidenden Entwicklungen von zodas waren im vergangenen Jahr auch innerhalb der Geschäftsstelle klar spürbar. Die Aufgaben mussten frisch gebündelt und die Zuständigkeiten neu geregelt werden. Mit der neuen Stelle der Leitung Bildung stieg das Bedürfnis nach Büros erheblich. Insgesamt teilen sich heute die sechs Mitarbeiterinnen 260 Stellenprozente.



Von links nach rechts: Esther Müller, Geschäftsführerin; Sevdalja Bituci, Mitarbeiterin Reinigung; Brigitte Bernoulli, Unterstützung Sachbearbeitung; Ulrike Teimel, Fachverantwortung Administration; Gisela Bass, Chefexpertin FaBe; Regula Blum, Leitung Bildung



VERNETZUNG UND MITARBEIT IN KANTONALEN UND NATIONALEN GREMIEN

Die Vernetzung mit den verschiedenen Partnern ist zodas wichtig. Mit den Höheren Fachschulen des Sozialbereichs pflegen wir einen regelmässigen Austausch. So durften wir beim Start der Höheren Fachschule für Gemeinwesenarbeit dabei sein. Die Geschäftsführerin vertritt zodas neu in der Schulkommission der Höheren Fachschule für Kindererziehung hfk Zug.

Ebenso pflegen der Vorstand und die Geschäftsführerin mit den zuständigen Stellen der kantonalen Verwaltung, mit weiteren Organisationen der Arbeitswelt auf regionaler und nationaler Ebene sowie mit Verbänden einen intensiven Austausch.

Die Geschäftsführerin hat in verschiedenen kantonalen und nationalen Gremien mitgearbeitet:

- Vorstand FONDSSOCIAL, Vizepräsidium
- Finanzausschuss des FONDSSOCIAL

- Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität im Beruf Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA
- Versammlung OdA Soziales
- Arbeitsgruppe QV des Kompetenzzentrums für Qualifikationsverfahren
- Super User Gruppe von SEPHIR
- Botschafterin für die Berufsbildung im Kanton Luzern
- Steuergruppe Berufswettbewerb Fachfrau/-mann Betreuung
- Schulkommission Höhere Fachschule für Kindererziehung hfk

Vernehmlassungen:

- Vernehmlassung zur Strukturanpassung von SAVOIRSOCIAL
- Brancheninterne Vernehmlassung zur Berufsprüfung «Spezialist/-in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen»
- Vernehmlassung zum Positionspapier Berufsbildung 2030 des Kt. Luzern
- Vernehmlassung zu den Eckwerten des Qualifikationsverfahrens des SBFJ

MITGLIEDER

Auch in diesem Betriebsjahr konnte die Mitgliederzahl weiter gesteigert werden. Ende 2016 waren 167 Betriebe und 7 Verbände Mitglied bei zodas - gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 22 Mitglieder.

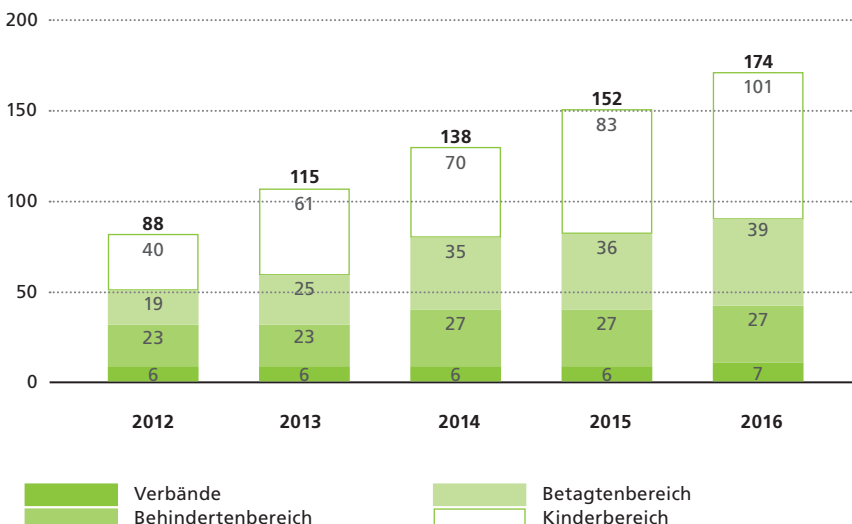
ÜK KOMMISSION FACHFRAU/ -MANN BETREUUNG

Die üK-Kommission Fachfrau/-mann Betreuung hat sich 2016 zu zwei Sitzungen getroffen. Der Austausch unter den Mitgliedern der üK-Kommission trägt vor allem zur Qualitätssicherung der überbetrieblichen Kurse bei. Die Rückmeldungen zu den von den Mitgliedern besuchten überbetrieblichen Kursen fielen gut bis sehr gut aus. Das Pflichtenheft der üK-Kommission wurde im Hinblick auf die neuen Aufgaben von zodas überarbeitet. Neu werden die Mitglieder verstärkt in die Genehmigung der erarbeiteten Grundlagen der überbetrieblichen Kurse einbezogen.

Die üK-Kommission Fachfrau/-mann Betreuung setzte sich 2016 folgendermassen zusammen:

- Rolf Furrer, Stiftung Behindertenbetriebe Uri, Präsident
- Hanspeter Gisler, Berufsverband Fachperson Betreuung
- Angelika Kneubühler, Stiftung für Schwerbehinderte Luzern
- Esther Müller, zodas
- Jolanda Nussbaumer, Chinderhus Maihof (ab Juni 2016)
- Doris Pfoster, Betreuung Ruopigen
- Marianne Regli, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kt. Luzern
- Rita Schmid, Kinderkrippe Frohheim (bis Juli 2016)
- Silvia Waser, Dritter Lernort Sozialbereich
- Yvonne Zemp, Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales

IN ZAHLEN



ÜK KOMMISSION ASSISTENT /-IN GESUNDHEIT UND SOZIALES

Die ÜK-Kommission Assistent/-in Gesundheit und Soziales hat drei Sitzungen abgehalten. Die Aufgaben der ÜK-Kommissionsmitglieder und die Abläufe zur Qualitätssicherung wurden überarbeitet. Dazu werden die Kommissionsmitglieder bei der Überprüfung der einzelnen Module verstärkter einbezogen. Das Amt für Berufsbildung Kanton Obwalden hat mit zodas und ZIGG die Leistungsvereinbarung zur Durchführung der ÜK im Beruf Assistent/-in Gesundheit und Soziales erneuert.

Die ÜK-Kommission Assistent/-in Gesundheit und Soziales setzte sich im vergangenen Jahr wie folgt zusammen:

- Stefan Kuhn, Luzerner Psychiatrie, Präsident
- Bernadette Baumeler, Residenz am Schärme
- Thilo Briel, Amt für Berufsbildung Kt. Obwalden (ab November 2016)
- Rolf Furrer, Stiftung Behindertenbetriebe Uri
- Claudia Galliker, Spitex Kt. Zug
- Christoph Hurni, ZIGG
- Carmen Konrad, Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales
- Lilian Lischer-Amstad, Amt für Berufsbildung Kt. Obwalden (bis Juni 2016)
- Ruedi Wicki, Stiftung für Schwerbehinderte Luzern
- Esther Zehnder, ZIGG

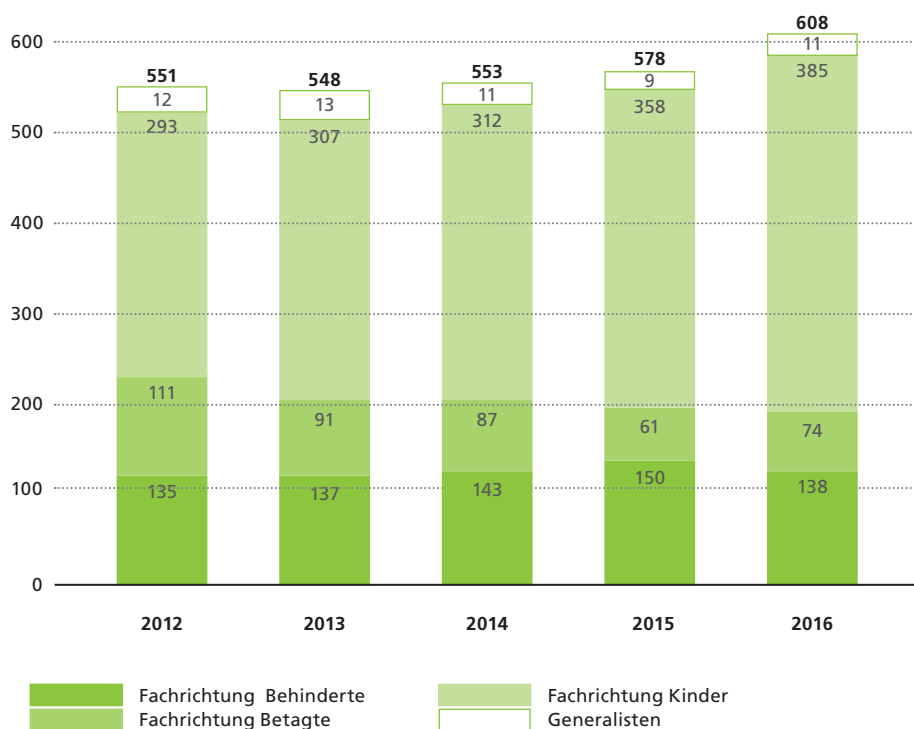
Berufliche Grundbildung

Im Sommer 2016 starteten wiederum viele Lernende eine berufliche Grundbildung als Fachfrau / -mann Betreuung EFZ und Assistent / -in Gesundheit und Soziales EBA. Wie die Fachkräftestudie von SAVOIRSOCIAL eindrücklich aufzeigt, werden aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen in Zukunft zusätzliche Fachkräfte im Sozialbereich benötigt. Um dem drohenden Mangel entgegenzuwirken, ist es zentral, dass die Branche noch mehr dringend benötigte Fachkräfte ausbildet.

Fachfrau / -mann Betreuung EFZ

Die Zahl der Lernenden Fachfrau/-mann Betreuung ist 2016 erneut angewachsen. Erfreulicherweise legten auch die Lehrverhältnisse in der Fachrichtung Betagte wieder etwas zu. Die Marketingmassnahmen bei den Lehrbetrieben wie auch direkt bei den Jugendlichen zahlen sich aus. Die Anzahl Lernende in der Fachrichtung Kinderbetreuung wächst nach wie vor stark, in der Fachrichtung Behinderte gibt es ein leichtes Minus zu verzeichnen. Beim generalistischen Ausbildungsmodell hingegen bleiben die Lehrverhältnisse konstant. Der Beruf Fachfrau/-mann Betreuung ist vorwiegend ein Frauenberuf, was sich auch bei den

LERNENDE FABE ZENTRALSCHWEIZ



Lernenden deutlich zeigt. Der Männeranteil beträgt insgesamt 12 %, wobei es bei den einzelnen Fachrichtungen starke Schwankungen gibt. In der Fachrichtung Behinderte ist fast jeder vierte Lernende männlich, in der Fachrichtung Betagte dagegen nur jeder siebte, und in der Fachrichtung Kinder kommt nur noch ein Lernender auf zehn Lernende. Bei der verkürzten Grundbildung und der Nachholbildung ist der Männeranteil mit insgesamt 17 % etwas höher als in der regulären Grundbildung.

Im Sommer 2016 haben 191 Kandidat/-innen das Qualifikationsverfahren absolviert. 188 konnten anschliessend das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Fachfrau/-mann Betreuung entgegennehmen.

Damit das Qualifikationsverfahren erfolgreich durchgeführt werden konnte, standen gut 100 Expertinnen und Experten unter der Führung der Chefexpertin Gisela Bass im Einsatz. Sie leisteten alle auch in diesem Jahr wieder einen engagierten und kompetenten Einsatz.

Assistent / -in Gesundheit und Soziales EBA

Die Zahl der Lernenden Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA stieg 2016 nur noch leicht an. Die Verteilung der Lehrstellen über die verschiedenen Versorgungsbereiche blieb ähnlich wie in den Vorjahren. Das bedeutet, dass ein grosser Teil dieser Lehrstellen vor allem im Betagten-

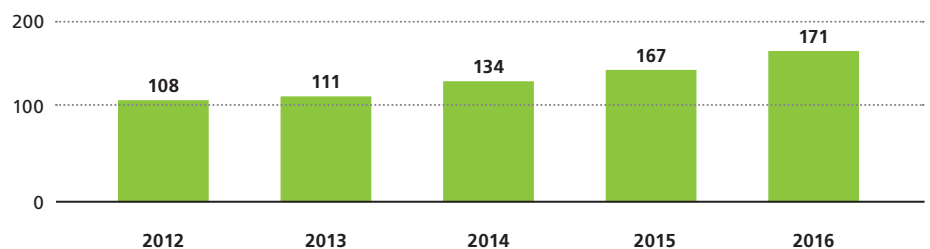
bereich und nur wenige im Behindertenbereich angeboten werden. Für den Kinderbereich gibt es aktuell keine Möglichkeit, einen Abschluss mit Berufsattest zu erlangen. Das Projekt «Berufsfeld- und Bedarfsanalyse zweijährige berufliche Grundbildung für den Kinderbereich» von SAVOIRSOCIAL verfolgt das Ziel abzuklären, ob im Kinderbereich ein Bedarf nach einem Abschluss auf diesem Niveau besteht. Je nach Ergebnis wird diese Abklärung Einfluss haben auf die anstehende Teilrevision des Bildungsplans bei der Assistent/-in Gesundheit und Soziales.

Im Sommer haben von den 77 Kandidat/-innen 76 das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden und konnten das Eidge-

nössische Berufsattest entgegennehmen. Sie können nun ihre wertvollen Kompetenzen als Berufsleute in die Betriebe einbringen.

Alle Beteiligten am Qualifikationsverfahren nahmen ihre Aufgabe sehr gewissenhaft wahr. Die Abläufe des Qualifikationsverfahrens haben sich in den vergangenen vier Jahren zunehmend etabliert. Die vorgesetzten Fachkräfte in den Betrieben wie auch die Experten und Expertinnen haben das nötige Knowhow aufgebaut und führen ihre Aufgaben kompetent aus. Die Chefexpertin Esther Müller konnte auf ein motiviertes und engagiertes Team von Expertinnen und Experten bauen.

LERNENDE ASSISTENT / -IN GESUNDHEIT UND SOZIALES EBA



«zodas sorgt auch beim hohen Tempo in Richtung Veränderungen dafür, dass ihre Mitarbeiterinnen Schritt halten können.»

Ulrike Teimel, Fachverantwortliche Administration

Überbetriebliche Kurse

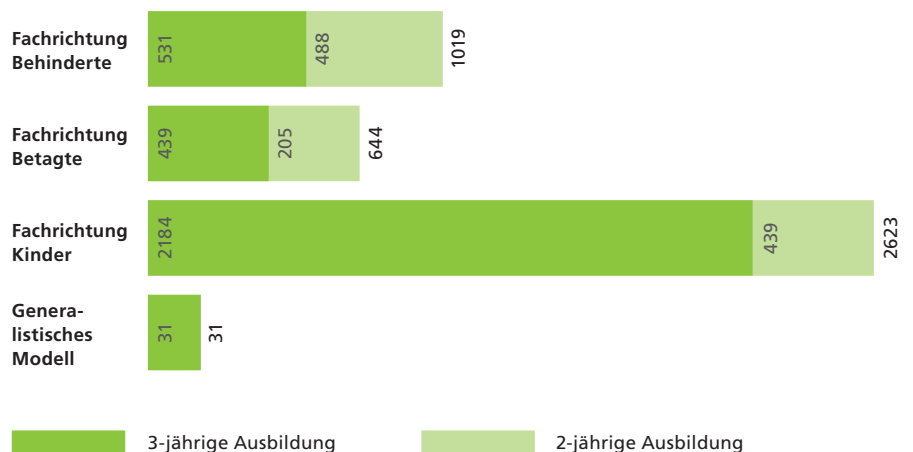
Die Vorbereitungen für die vollständige Übernahme der überbetrieblichen Kurse im Beruf Fachfrau/-mann Betreuung auf Sommer 2017 laufen auf Hochtouren. Als Leitung Bildung hat Regula Blum ihre Tätigkeit per 1. September 2016 aufgenommen. Im Herbst waren die Kursleitungen für die überbetrieblichen Kurse selektioniert worden. Es konnte ein Pool mit über 25 Kursleitungen gebildet werden.

Bei der Auswahl legte zodas Wert darauf, dass die Kursleitungen üK aus der Praxis kommen und einen Bezug zur Zentralschweiz haben. Die Kursleitungen, die pro Jahr zwischen 4 bis 20 Kurstage Kurstage unterrichten, sind mehr-

heitlich in Betrieben der Zentralschweiz angestellt, oft als Berufsbildnerinnen.

Im Schuljahr 2015/16 wurden an 239 Kurstagen insgesamt 4317 Teilnehmer-Tage durchgeführt. Da die Klassen an der Berufsschule vor allem in der Fachrichtung Kinder sehr gross sind, haben wir in den Ferien jeweils Entlastungskurse organisiert. Die Betriebe konnten ihre Lernenden für diese Kurse anmelden, was einigen Betrieben organisatorisch sehr entgegenkam. Zudem konnte die Gruppengrösse in den überbetrieblichen Kursen verkleinert werden, was sich auf die Kursqualität positiv ausgewirkt hat.

ANZAHL ÜK-TEILNEHMER-TAGE IM SCHULJAHR 2015/16



«In angemessener
Geschwindigkeit
verfolgt zodas
ihre Ziele.»

Gisela Bass, Chefpertin
Fachfrau/-mann Betreuung Zentralschweiz

Dienstleistungen

Die Geschäftsstelle zodas wird von Betrieben, Lernenden, Berufsin-teressierten, öffentlichen Stellen und weiteren Personen regelmässig als Informations- und Auskunftsstelle kontaktiert. Viele Anfragen erreichen uns auch zum Support von Sephir.

Die teilweise seit Jahren bestehenden Fortbildungsangebote für Berufsbildner/-innen bewähren sich immer wieder. Alle Angebote wurden je dreimal durchgeführt.

Die Einführungsschulung in das Webtool Sephir besuchten rund 55 Personen. Im Herbst 2016 fanden sieben IPA-Schulungen statt, die fast restlos ausgebucht waren.

Die Berufsbildnerinnen-Tagung mit dem Schwerpunktthema «Unsere Lernenden: Wie ticken sie und wie gehen wir mit ihnen um – insbesondere wenn die Herausforderungen gross sind?» war ein eindrücklicher Erfolg. Mit über 120 Interessierten war sie ausgebucht. Die Teilnehmenden haben viele Anregungen mitnehmen können aus den Inputreferaten, dem Erfahrungsaustausch und der Fallbearbeitung mit einem einfachen Intervisionsmodell.

Auch in diesem Jahr führte zodas in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern und der Stiftung Brändi regelmässig Informationsveranstaltungen für Schüler/-innen der Sekundarstufe I durch.

Erwachsene Personen, die sich für einen Abschluss als Fachfrau/-mann Betreuung interessieren, konnten bei zodas Veranstaltungen zu den verschiedenen Wegen zum EFZ besuchen und sich informieren lassen.

An der Zebi, die vom 3. bis 6. November 2016 stattgefunden hat, nahm zodas erneut teil. Gemein-

sam mit curaviva hsl stellen wir die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Sozialbereich vor. Gegen zweitausend jugendliche und erwachsene Interessierte konnten sich an unserem Stand über die Berufe des Sozialbereichs informieren.

Stärkung der Fachrichtung Betagte

Wir haben unser Ziel, die Anzahl der Lehrverhältnisse in der Fachrichtung Betagte weiter zu erhöhen, auch 2016 aktiv weiterverfolgt. zodas organisierte zwei Informationsveranstaltungen für Leitungspersonen und Trägerschaften unter dem Titel «Fachperson Betreuung – Multitalente in der Betagtenbetreuung». Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis zeigten dabei auf, wie sie Fachpersonen Betreuung selektionieren, in ihren Betrieben ausbilden, als Fachpersonen einsetzen und ihre Ressourcen gewinnbringend nutzen. Ferner erhielt Esther Müller die Gelegenheit, die Fachrichtung Betagte bei einem Treffen von Pflegedienstleitungen aus dem Kanton Luzern vorzustellen. Der Spitex Kantonalverband Luzern hat bei der Überarbeitung des Kompetenzrasters den Beruf Fachfrau/-mann Betreuung Fachrichtung Betagten- und Behindertenbetreuung eingefügt. zodas leistete bei der Bearbeitung Unterstützung. Denn es hat sich gezeigt, dass die Fachfrau/-mann Betreuung sehr viele Leistungen im Bereich Spitex abdecken kann.

Projekt: Berufswettbewerb Fachfrau/-mann Betreuung

zodas beteiligt sich als eine von fünf kantonalen/regionalen Oda Soziales am Initialprojekt Berufswettbewerb Fachfrau/-mann Betreuung mit dem Ziel, Grundlagen für die Durchführung eines solchen Wettbewerbs zu erarbeiten. Die Arbeiten schreiten termingerecht voran. Praktikable und innovative Lösungen wurden erarbeitet. Grundsatzfragen, ob ein solcher Berufswettbewerb in diesem Beruf durchführbar sei, konnten positiv beantwortet werden. Eine erste Durchführung ist für November 2017 vorgesehen.

Die Finanzierung der Erarbeitung dieser Grundlagen läuft zu einem grossen Teil über den FONDSSOCIAL, der solche Projekte mit überkantonaler Ausstrahlung mitfinanzieren kann.

Nationaler Zukunftstag

Der Nationale Zukunftstag hat das primäre Ziel, Schüler/-innen der 5. bis 7. Klasse Einblicke in geschlechteruntypische Berufe zu geben. zodas beteiligte sich an der Erarbeitung eines Leitfadens für das Spezialprojekt «Ein Tag als Betreuungsprofi» für alle Fachrichtungen und machte diesen Leitfaden bei den Ausbildungsbetrieben der Zentralschweiz bekannt. Die Betriebe konnten sich für das Spezialprojekt anmelden und so Knaben einen Einblick in den Berufsalltag eines Fachmannes Betreuung gewähren. Sie leisteten damit einen Beitrag zur Erhöhung des Männeranteils in den Betreuungsberufen.

Botschafterin der Berufsbildung

Der Kanton Luzern setzt seit 2016 Botschafter/-innen der Berufsbildung ein, die an Informationsanlässen für Eltern der 5./6. Primar-klasse über die Berufsbildung informieren. Esther Müller ist als Botschafterin unterwegs und hat an den Anlässen zweier Schulen über die Berufsbildung im Allgemeinen informiert, aber auch anhand von Beispielen aus dem Sozialbereich aufgezeigt, wie viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten das Berufsbildungssystem der Schweiz bietet.

Neue Strukturen von SAVOIRSOCIAL

Die Mitgliederversammlung von SAVOIRSOCIAL hat im Juni 2016 entschieden, dass ab 1. Januar 2017 auch die kantonalen/regionalen Oda Soziales Mitglied werden können. Der Vorstand von zodas begrüsst diesen Schritt sehr, weil damit die Möglichkeit geschaffen wird, dass zodas sich bei nationalen Themen direkt einbringen kann. Die kantonalen/regionalen Oda Soziales haben sowohl bei der Mitgliederversammlung wie im Vorstand von SAVOIRSOCIAL ein Viertel der gesamten Stimmen. Der Vorstand von zodas hat die Mitgliedschaft bei SAVOIRSOCIAL per 1. Januar 2017 beantragt.

Organisationsentwicklung zodas

Seit der Gründung von zodas vor gut zehn Jahren gibt es eine Konstante – die Veränderung. zodas ist kontinuierlich gewachsen und musste sich immer wieder neu anpassen. Die aktuellen internen Entwicklungen, mit den zusätzlichen Aufgaben im Bereich der überbetrieblichen Kurse und dem nötigen Ausbau der personellen Ressourcen, erfordern weitreichende Veränderungen. Diese Herausforderung gehen alle Beteiligten zielgerichtet, energiegeladen und lustvoll an.

Vorstand

Der Vorstand befasste sich insbesondere mit der strategischen Ausrichtung. Als Grundlage für die weiteren Diskussionen entwickelte er ein neues Leitbild. Folgende Aufträge sind darin festgehalten: zodas setzt sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Sozialberufe ein, unterstützt mit ihren Angeboten und Dienstleistungen die Qualität in der Berufsbildung und engagiert sich für eine bedarfsgerechte Nachwuchsförderung. Zudem wurde die zukünftige Zusammensetzung des Vorstandes geklärt. Deshalb waren einzelne vakante Sitze nicht bereits an der Mitgliederversammlung 2016 besetzt worden, womit der Vorstand 2016 etwas geschrumpft war. Für die vakanten Sitze wurden neue, engagierte Personen für die Vorstandsarbeit angefragt, und sie konnten bereits aktiv als Gäste im Vorstand mitarbeiten.



üK-Kommission

Mit der Reorganisation bei den überbetrieblichen Kursen sind Aufgaben, Kompetenzen und Abläufe in der üK-Kommission Fachfrau/-mann Betreuung grundlegend angepasst worden. Neu genehmigen die Mitglieder die Kursgrundlagen wie die Inhaltsanalysen, die Zielsetzungen, die Kursprogramme und die Lernunterlagen. So können die Vertretungen aus der Praxis ihre Anliegen direkt auf

der Konzeptebene einbringen, was wesentlich zur Qualitätsentwicklung und zur Praxisverknüpfung in den überbetrieblichen Kursen beiträgt.

Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle sind die erwähnten Veränderungen des vergangenen Jahres besonders spürbar. Für die Aufgaben im Bereich der überbetrieblichen Kurse ist neu die Stelle



«Die Entwicklung bleibt nicht stehen, zodas auch nicht.»

Gianni Facchin, Vorstandsmitglied zodas

der Leitung Bildung geschaffen und besetzt worden. Bisherige Mitarbeiterinnen haben ihre Pensen erhöht und bereiten sich auf die Übernahme neuer Aufgaben vor oder haben sie bereits übernommen. Konkret bedeutet das, dass eine Mitarbeiterin für die Bewirtschaftung des gesamten Kursmaterials für die überbetrieblichen Kurse zuständig ist. So müssen unter anderem Inventarlisten für die Materialbewirtschaftung erstellt und Abläufe für die Bestellungen der Materialien festgehalten werden. Für die Durchführung der überbetrieblichen Kurse werden über 25 Kursleitungen im Auftragsverhältnis verpflichtet. Dazu braucht es spezifische Kompetenzen im Personalwesen, die eine unserer Mitarbeiterinnen in einer Weiterbildung erwerben wird. Das Prozessmanagementsystem wird laufend ausgebaut, bestehende Abläufe werden angepasst und neue Dokumente dazu erstellt. Dabei müssen auch Aufgaben und Zuständigkeiten geklärt, neu festgelegt und die



Stellenbeschriebe angepasst werden. Für die interne Kommunikation sind geeignete Sitzungsgefässe geschaffen worden, um der Teamentwicklung die nötige Beachtung zu schenken.

Räumlichkeiten: neue Herausforderung

Die Vergrösserung des Teams, die Schaffung eines Pools von Kursleitungen üK, vor allem aber auch das stete Wachstum der Lehrverhältnisse wirken sich stark auf die räumliche Situation unserer Geschäftsstelle und unseres Bildungszentrums aus. So sind die Kursräume bereits heute stark belegt, sodass bei einer Kursverschiebung aufgrund der knappen Verhältnisse Kompromisse eingegangen werden müssen. Das Sitzungszimmer musste einem Arbeitsplatz weichen, und auch ein Aufenthalts- und Vorbereitungsraum für die Kursleitungen fehlt. Damit ist klar, dass die nächste grosse Aufgabe bereits ansteht, nämlich Lösungen für die räumlichen Bedürfnisse zu finden.

Das Jahr 2016 hat viel Bewegung gebracht, und zodas war mit langen und zügigen Schritten unterwegs. Das Tempo war beachtlich, und es forderte von allen Beteiligten ein grosses Engagement. Doch die Lust, Neues zu gestalten, sich einzubringen und sich für die Ziele von zodas einzusetzen, war auf allen Ebenen vorhanden und wurde professionell gehandhabt.

Auch im kommenden Jahr erwarten uns wieder grosse Entwicklungen, die uns bestimmt auf Trab halten werden. Nehmen wir diese Herausforderungen an, und bleiben wir in Bewegung – für eine gute Bildung im Sozialbereich.

«Fortschritt bewegt
uns. Deshalb traben
wir in Richtung
Zukunft und gestalten
die Entwicklung
aktiv mit.»

Judith Schilling, Stiftung Brändi,
Leiterin Wohnhaus Horw



Bilanz 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	289'759.06	285'399.51
Debitoren	181'617.65	47'324.95
Verrechnungssteuerguthaben	0.00	170.25
Mietzinsdepot	20'136.89	20'126.83
Transitorische Aktiven	103'663.75	90'121.35
mobile Sachanlagen	19'016.00	30'769.40
Total Aktiven	614'193.35	473'912.29
PASSIVEN		
Kreditoren	221'897.00	206'553.20
Transitorische Passiven	87'584.15	107'675.00
Rückstellungen	176'571.45	26'571.45
Eigenkapital	128'140.75	133'112.64
Total Passiven	614'193.35	473'912.29

Erfolgsrechnung 2016

Kontobezeichnung	Budget 16	Rechnung 16	Budget 17
ERTRAG			
Kurseinnahmen üK	453'960.00	484'015.00	521'800.00
Kantonsbeiträge	156'160.00	182'856.00	172'800.00
Mitgliederbeiträge	16'000.00	18'000.00	18'000.00
Fortbildungskurse	1'000.00	630.00	1'000.00
Nutzungsgebühr Sephir	5'000.00	7'555.00	4'000.00
Fondsocial	190'000.00	188'583.00	195'000.00
Dienstleistungen Geschäftsstelle	44'000.00	46'273.61	46'000.00
Total Ertrag	866'120.00	927'912.61	958'600.00
AUFWAND			
Personalaufwand	247'900.00	244'297.95	461'421.00
Raumaufwand	92'000.00	87'900.00	90'000.00
Verwaltungsaufwand	81'200.00	90'932.75	82'200.00
Kursaufwand	422'000.00	440'784.85	262'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	30'000.00	23'640.10	55'000.00
sonstiger Betriebsaufwand	1'000.00	200.00	1'000.00
Aufwand Verein	5'000.00	1'091.80	5'000.00
Projekte	20'000.00	10'411.30	6'500.00
Spesen	18'000.00	21'872.35	23'000.00
Abschreibungen	12'000.00	11'753.40	12'000.00
Total Aufwand	927'100.00	932'884.50	998'121.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-60'980.00	-4'971.89	-39'521.00

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales, Emmenbrücke zur Jahresrechnung 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

13. März 2017

Die Revisoren



Alex Christen
Schattdorf



Hanspeter Wigger
Schwarzenberg

